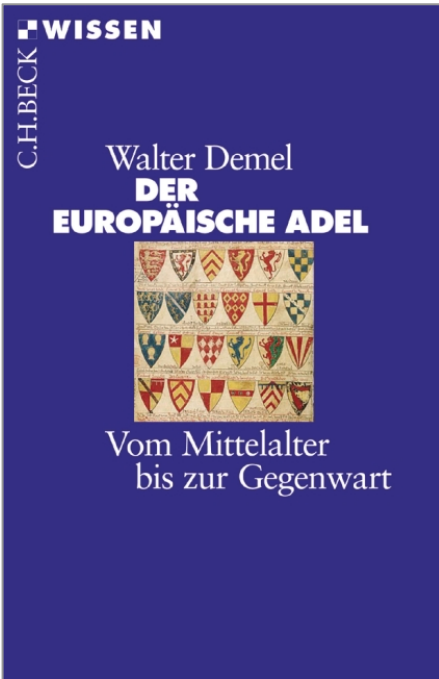


Unverkäufliche Leseprobe



Walter Demel
Der Europäische Adel
Vom Mittelalter bis zur Gegenwart

128 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-406-50879-0

Vorwort

«Heute habe ich wenig Zeit, darum schreibe ich Dir einen langen Brief» – dieser (meines Wissens vom älteren Moltke stammende) Satz war es, der mich bei dem Versuch zögern ließ, die mindestens tausendjährige Geschichte des europäischen Adels auf maximal 128 kleinen Seiten komprimiert darzustellen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Forschungslage in Bezug auf Epochen und einzelne Länder bzw. Regionen extrem stark differiert. Es kann also nicht darum gehen, einen gleichmäßig fundierten Überblick unter Berücksichtigung aller Aspekte des Themas zu geben. Vielmehr habe ich versucht, einige zentrale strukturelle Gesichtspunkte und Entwicklungen der Adelsgeschichte, notfalls durch etwas apodiktische Formulierungen, herauszuarbeiten. Dabei konzentriere ich mich für das Mittelalter auf die als exemplarisch aufgefassten Verhältnisse im Frankenreich bzw. in dessen Nachfolge«staaten». «Europäischer» ausgerichtet sind dann die Ausführungen über den neuzeitlichen Adel, wobei der Schwerpunkt auf dem 18. und frühen 19. Jahrhundert liegt. Denn zum einen ist mir diese Epoche am besten vertraut, zum andern aber markiert sie, zumindest in Mittel- und Westeuropa, den Höhe- und Wendepunkt adeliger Stellung in Europa. Der Zeit nach 1917/18 – jenen Jahren, die das Ende vieler Monarchien und «nationaler» Adelsgesellschaften mit sich brachten – ist dagegen nur ein kurzer Ausblick gewidmet.

Danken möchte ich Christine Zeile für ein geduldiges Lektorat und, für ihre Hilfe, meinen alten Freunden Ina-Ulrike Paul und Uwe Puschner (Berlin), den KollegInnen Ronald Asch (Freiburg), Eckhart Hellmuth (München), Heinz Reif (Berlin) und Gertrud Thoma (München) sowie nicht zuletzt meinem hochverehrten Lehrer Eberhard Weis, dem ich das kleine Buch zu seinem 80. Geburtstag widmen möchte.

Walter Demel